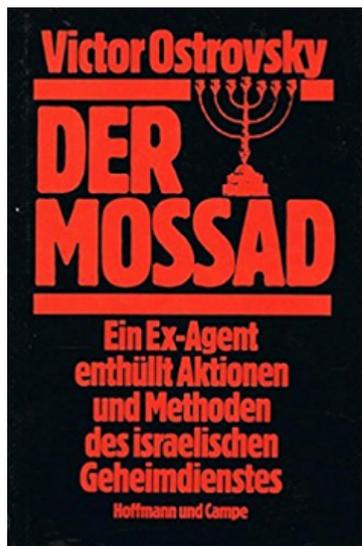


2766. Artikel zu den Zeitereignissen

5. 9. 72: Terror bei der Münchner Olympiade – Welche Rolle spielte Mossad/Israel? (13)

Ich fahre bzgl. dem Thema "Verbindung palästinensischer Terroristen mit dem Mossad" weiter¹ mit den Ausführungen Andreas von Bülow² fort – insbesondere über Abu Nidal, "Schwarzer September" und den Münchner-Olympiade-Terror.

(S. 271-275) *Die Wissenschaftler, die sich am Aufbau eines irakischen Chemiewaffenprogramms beteiligten, wurden von Palästinensern ermordet, denen nicht bewußt war, daß sie im Dienste des Mossad gestanden hatten. Sie glaubten, von einer sizilianischen Mafiagröße zu deren Zwecke angeheuert worden zu sein, die ihrerseits jedoch mit dem Mossad zusammenarbeitete. Welche Gegenleistung der Mossad dem sizilianischen Mafioso hat zuteil werden lassen, ist nicht bekannt. Die Wahrscheinlichkeit spricht für Duldung und Unterstützung von Kriminalität, mit hoher Wahrscheinlichkeit von Drogengeschäften.*



Weltweit stehen erhebliche Killerpotentiale zur Verfügung, zum Beispiel in Gestalt der lateinamerikanischen und exilkubanischen Todesschwadronen – meist unter dem Kommando von in den USA, Israel oder von lateinamerikanischen Geheimdiensten ausgebildeten Führern.⁵ Doch auch bei großzügigster Auslegung der Anforderungen an die Staatsräson ist

¹ Siehe Artikel 2764 und 2765

² *Im Namen des Staates – CIA, BND und die kriminellen Machenschaften der Geheimdienste* (Artikel 2764, S. 1)

³ https://www.amazon.de/Ex-Agent-enth%C3%BCllt-Aktionen-israelischen-Geheimdienstes/dp/3455083838/ref=pd_lpo_sbs_14_img_0?encoding=UTF8&psc=1&refRID=7DMDKC6H30KMXJV8KFD6

⁴ <https://www.amazon.de/Geheimakte-Mossad-schmutzigen-israelischen-Geheimdienstes/dp/3442126584>

⁵ Unter Anmerkung 578 steht: Der Pike Report stellte fest, daß nicht alle verdeckten Operationen der USA CIA-intern veranlaßt wurden. Gerade die übelsten paramilitärischen Operationen seien offenbar von außerhalb der CIA angestoßen worden. Einige Projekte habe der Präsident unmittelbar veranlaßt, einige andere der Nationale Sicherheitsberater, und einige seien vom State Department ausgegangen. CIA - Pike Report, S. 56

das Verhalten zahlreicher Geheimdienste, nicht nur der östlichen, sondern gerade auch der westlichen Seite, in den letzten Jahrzehnten bis in die Gegenwart hinein nicht mehr zu rechtfertigen.⁶ ...

Auch die Medien der hochindustrialisierten Staaten versuchen ihre Leserschaft aus erster Hand über die Terrorgruppen zu unterrichten. Für die Angehörigen der Terrorszene bietet sich so ein gangbarer Weg des relativen Ausstiegs und der Eröffnung einer Zweitkarriere als Spitzel und Informant der Dienste, aber auch der Medien an. Als Gegenleistung für den Schutz vor Strafverfolgung beziehungsweise die Gewährung mildernder Umstände als Kronzeuge der Anklage wird die Fortsetzung terroristischer Aktivitäten vereinbart, um so den Führungsoffizieren von Geheimdiensten und Sonderkommissionen der Kriminalpolizeien die erwarteten Informationen zu übermitteln.

Dies setzt jedoch voraus, daß der Informant nicht nur zum Schein sein Terroristenleben fortführt, er muß sich auch an kriminellen Akten der Gruppe beteiligen, um nicht Gefahr zu laufen, enttarnt zu werden. Das Nachrichtenaufkommen der Dienste stammt folglich zumeist nicht von in die Terrorgruppen von außen eingeschleusten Informanten, sondern von ausstiegsbereiten, umgedrehten Terroristen, die im Interesse der Ermittler in der Szene verbleiben. Die Terrorszene ist so international wie die sie jagenden Polizeien und Geheimdienste. Die Dienste bieten den Terroristen strengste Vertraulichkeit nach innen und außen, hohe Geldbeträge und im Strafprozeß Intervention zugunsten einer geringen Strafe, eventuell auch die Gewährung einer neuen Identität außerhalb des eigenen Landes. Schaut man sich den Aufmarsch all der Institutionen an, die mit lockenden, hohen Bargeldbeträgen die Terrorszene zum Einfangen von Informanten bevölkern, so kann man das Geschäft der Terroristen und Scheinterroristen erahnen.

In Deutschland sind allein das Bundesamt für Verfassungsschutz und die früheren 12, inzwischen 16 Verfassungsschutzämter der Bundesländer im Inland, der Bundesnachrichtendienst im Ausland und das Bundeskriminalamt im In- und Ausland, zuweilen auch der Militärische Abschirmdienst der Bundeswehr mit V-Männern/-Frauen und Quellen beteiligt. Die Szene in Deutschland kann man auf andere Länder hochrechnen, man denke, um nur ein paar Adressen zu nennen, an die USA, Großbritannien, Frankreich, Israel, Italien, Griechenland, Türkei, von Stasi, KGB/FSB, polnischen, bulgarischen, rumänischen und chinesischen Geheimdiensten ganz zu schweigen. Hinzu kommen die Dienste der arabisch-muslimischen Welt, also Jordaniens, Saudi-Arabiens, Kuwaits, Syriens, Ägyptens, des Iraks, des Irans, Marokkos, Algeriens, Libyens, des Sudans und so weiter, die zwar mit der palästinensischen Seite offiziell sympathisieren mögen, die aber auch jedes Interesse daran haben, von dort nicht mit destabilisierenden Tendenzen überzogen zu werden.

Sie alle brüsten sich gegenüber ihren Regierungen und den sie begleitenden Medien mit Erkenntnissen aus der Szene, werden über das Treiben der Terrorszene von ihren Informanten mehr oder weniger exklusiv auf dem laufenden gehalten und schützen ihre Quellen hinter einem Wall der Geheimhaltung. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit kann man davon ausgehen, daß die Mehrzahl der Terrorist/Innen seit Jahren

⁶ Unter Anmerkung 579 steht: »The record of modern times is pretty clear, terrorism in these days is an industry. Its financial resources are phenomenal. Terrorist masters clearly pay a lot more attention to money than they do to the personal well being of their own troops. « (" ... Terrorismus in unseren Tagen ist eine Industrie. Ihre finanziellen Möglichkeiten sind phänomenal. Die führenden Köpfe der Terroristen interessiert das Geld mehr, als das Wohlergehen ihrer eigenen Gruppen." [H.D.] Joseph A. Morris, President and General Counsel, Lincoln Legal Foundation, Chicago, in U.S. Congress, Senate, Committee on the Judiciary, Subcommittee on Courts and Administrative Practice, Antiterrorism Act of 1990, S. 79

jeweils im Dienst mindestens eines, wenn nicht mehrerer Geheimdienste stehen, die wechselseitig ihre »Quellen« und »Methoden« voreinander schützen wie die Skatspieler ihr Blatt.⁷

*Müßten in dieser Art Blindekuhspiel der Geheimdienste weltweit zu gleicher Zeit sämtliche Führungsoffiziere von Terroristen ihre jeweilige Quelle preisgeben, es würde sich kaum noch eine Terroristenpersönlichkeit finden lassen, die nicht im geheimdienstlichen Haupt- oder Nebenerwerb ihr Auskommen fände.*⁸ *Mit Sicherheit würden die geschäftstüchtigsten unter ihnen die Führung durch die Geheimdienste mehrerer Länder eingestehen müssen. Mit anderen Worten: Man muß von einer Art Marionettenspiel ausgehen, bei dem die verschiedensten Geheimdienste der Welt ihre jeweiligen Puppen agieren lassen, ohne daß die Globalleitung zu erkennen gibt, wer für wen spielt und einsteht.*⁹

*Es erhebt sich allerdings die Frage, ob dieses Marionettenspiel der nach den Zunftregeln untereinander abgeschotteten Geheimdienste letztlich wieder einer Gesamtstrategie unterliegt, indem in der weltweiten Auseinandersetzung eine Weltmacht versucht, die Supervision zu übernehmen und den Antiterroristenkampf für ihre eigenen Zwecke zu Lasten anderer Länder zu mißbrauchen.*¹⁰ *Die These klingt noch zu abenteuerlich, doch gibt es zahlreiche Indizien, die genau diese Vorstellung wahrscheinlich machen.*¹¹

Zweifel drängen sich zum Beispiel nicht nur bei der Betrachtung der Abu-Nidal-Gruppe unter israelischer Steuerung und anschließender Entsorgung in den USA auf, sondern auch bei der Terroristengruppe um den Venezolaner Carlos (s.u.). Folgt man der Darstellung des ehemaligen Mossad-Mannes Victor Ostrovsky, dann war der für die Planung der weltweit Entsetzen, Abscheu und Scham auslösenden Geiselnahme und Ermordung der israelischen Gewichtheber bei den Olympischen Sommerspielen in München zuständige »Rote Prinz« Ali Hassan Salameh (s.u.) der Terrorgruppe Schwarzer September eng mit dem Chef der faschistischen christlichen Milizen im Libanon, Gemayel (s.u.), befreundet. Gemayel wiederum stand

⁷ Unter Anmerkung 580 steht: Wolffsohn, *Die Deutschland Akte*, S. 52, berichtet von einem stellvertretenden Vorsitzenden der NPD, der als Doppelagent für den westdeutschen Verfassungsschutz und zugleich für die Stasi arbeitete. Der Mann verfügte über beste Kontakte zur Wehrsportgruppe Hoffmann, die 1982 einen jüdischen Verleger in Erlangen erschöß und sich wie viele andere Terroristen im Libanon ausbilden ließ.

⁸ Unter Anmerkung 581 steht: Der Mossad habe eine Generalanweisung an sein operatives Personal gegeben, unter falscher Flagge mit jeder Terrororganisation Kontakt aufzunehmen. Ostrovsky, *Geheimakte Mossad*, S. 198.

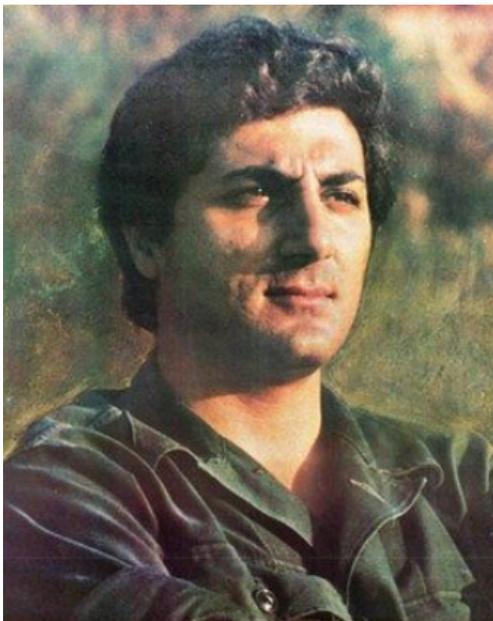
⁹ Unter Anmerkung 582 steht: So erklärt Kurt Muellenberg, ehemaliger Jurist aus dem Department of Justice in Washington, die Schwierigkeiten der Jagd auf internationale Terroristen im Ausland: »Es sieht bei der Bearbeitung des Falles am Tatort gar nicht danach aus. Das heißt, man rennt gegen die Wand der CIA. Sie trüben die Wasser. Sie sagen dir grundsätzlich nichts. Im Gegenteil, sie machen Geschäfte mit der Gegenseite, mit welchem Geheimdienst in welchem Land auch immer.« US. Congress, Senate, Committee on Governmental Affairs, Hearings on Terrorism: Interagency Conflicts in Combating International Terrorism, July 15, 1991, GOP1992, S.47

¹⁰ Unter Anmerkung 583 steht: In den USA bekämpfen allein auf nationaler Ebene 26 Institutionen den Terrorismus, ein Alptraum für den echten Fahnder, ein Traum für den Planer verdeckter Operationen. Vgl. Mark Perry, William Buckley, *The Nation*, 14.5. 1988, S.676f. Ähnliches gilt für die Bekämpfung des Drogenhandels. Um so leichter fällt das Ausspielen der einen gegen die andere Behörde und das Vermeiden und Ausschalten ernsthafter Verfolgung. Über die gezielte Verwendung des Begriffes Terror und Antiterror vgl. Edward S. Herman, Power and the Semantics of Terrorism, *CAIB* 26, S. 9 ff. Während die Strafverfolgung auf die Tat warten muß, jeder Gegenschlag auf den Schlag, kann die Bekämpfung des Terrors durch Antiterrorereinheiten mit ihrer kriegsverwendbaren Bewaffnung kontinuierlich erfolgen und in zahlreichen Ländern auch mißbräuchlich zur Unterdrückung und Ausrottung politischer Gegner verwandt werden; ebd., S. 13

¹¹ Unter Anmerkung 584 steht: Die Frage stellte sich der Journalist Guido Passalacqua bereits 1980, als er ausführte, es müsse jemanden weiter oben geben, der entscheide. Es gebe eine undurchdringliche Führungsmannschaft. Vgl. Philip Willan, *Puppetmasters*, S. 191. (Hierzu: die Geheimdienste sind ausführendes Organ der obersten Etage der Logen-"Brüder", bzw. der *Geheimen Weltmacht* . H.D.).



(Li: Ilich Ramirez Sanchez, genannt "Carlos",¹² *1949, seit 1994 in Frankreich inhaftiert.¹³ Oben: Ali Hassan Salameh, genannt "der rote Prinz",¹⁴ 1940-1979.)



in den Diensten der CIA, aber auch des Mossad, von dem oder über den er monatlich 20000 Dollar für die Duldung einer geheimen Radarstation der israelischen Marine auf libanesischem Territorium erhielt, in der 30 israelische Soldaten ihren Dienst verrichteten. Der eigenen Regierung legte der Mossad die Einschätzung vor, Gemayel (1949-1982,¹⁵ s.li.¹⁶) meine es mit Israel aufrichtig.¹⁷

Dies schloß nicht aus, daß der von CIA und Mossad genutzte christliche Phalangist sich wiederum mit den Terroristen des Schwarzen September zusammentat, um mit fachmännischer Unterstützung italienischer Tresorspezialisten die British Bank of the Middle East in Beirut zu knacken und 100 Millionen Dollar zu erbeuten, die unter den Beteiligten gedrittelt wurden.¹⁸ (Fortsetzung folgt)

¹² <https://www.watson.ch/schweiz/gesellschaft%20&%20politik/175414185-zeuge-fuer-plo-deal-top-terrorist-carlos-spricht-von-nichtangriffspakt->

¹³ https://de.wikipedia.org/wiki/Ilich_Ram%C3%ADrez_S%C3%A1nchez

¹⁴ <https://www.pinterest.de/pin/802485227325874820/>

¹⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Bachir_Gemayel

¹⁶ <https://www.pinterest.at/pin/575334921126225520/>

¹⁷ Unter Anmerkung 585 steht: Ostrovsky, *Der Mossad*, S.351. In seinem Buch *Geheimakte Mossad* beurteilt Ostrovsky das Verhältnis des rechten Flügels des Mossad zu Gemayel als eine echte »Liebesaffäre«. In dem Meer von Haß, das Israel auf allen Seiten umgibt, habe der Mossad anscheinend in den christlichen Meuchelmördern im Libanon einen Alliierten gefunden. Doch dieser Haß sei vom Mossad kräftig geschürt worden, um den Status quo zu erhalten und Israel so zur Beibehaltung der gewaltigen Militärmaschine zu veranlassen, statt sich der Aufgabe des Friedens zu widmen. A. a. O., S. 65 f. Zu diesem Ergebnis kommt auch Noam Chomsky, *Libya in U. S. Demonology*, CAIB 26, S. 23

¹⁸ Unter Anmerkung 586 steht: Laske, *Francois Genoud*, S. 267